

Bünde

Musikschule:
Instrumente
ausprobieren

Bünde (BZ). Mit dem neuen Schuljahr beginnen an der Musikschule die neuen Kurse. Wer noch nicht sicher ist, ob und welches Instrument er lernen möchte, kann am Samstag, 23. Juni, in der Musikschule der Stadt Bünde alle Instrumente ausprobieren. In der Zeit von 11 bis 13 Uhr besteht die Möglichkeit, unter der Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer alles zu testen.

Die im Angebot befindliche Instrumenten-Auswahl wird jetzt um das Fach »Elektronische Musik« erweitert. In diesem Unterricht wird mit dem Computer produziert, aufgenommen oder in Echtzeit Musik aufgeführt. Wer sich noch nicht für ein bestimmtes Instrument entschieden hat, kann das Instrumentenkarussell belegen. Das ist ein Orientierungskurs, in dem im Halbjahr vier verschiedene Instrumente ausprobiert werden können.

Für die ganz Kleinen gibt es in verschiedenen Altersklassen von 18 Monaten bis sechs Jahren Angebote, bei denen sie mit und ohne Eltern erste Erfahrungen mit Klängen sammeln können. Auch für Erwachsene gibt es verschiedene Angebote. Für alle Musiker bieten das Orchester, das Consortium Musicum, die Big Band und weitere Ensembles die Möglichkeit des Zusammenspiels in verschiedenen Stilrichtungen.

Wer im Schuljahr 2018/19 Unterricht nehmen möchte, sollte sich vor den Sommerferien anmelden. Unter der Internetadresse www.musikschule.buende.de gibt es weitere Informationen und die notwendigen Unterlagen für eine Anmeldung zum Unterricht. Das Sekretariat ist zu erreichen unter Telefon 05223 497180.

■ Von Gitta Wittschier

Bünde (BZ). Was haben Marilyn Monroe, Brigitte Bardot, Pablo Picasso oder Jimi Hendriks mit dem »Offenen Atelier 2018« zu tun? Zunächst scheint solch ein Gedanke sehr weit entfernt und überhaupt nicht nachvollziehbar. Findet sich der Betrachter jedoch im Atelier von Hans-Jürgen Kesting wieder, blicken ihm so einige berühmt-vertraute Gesichter entgegen.

Acrylmalereien auf Leinwand, oft in der Größe von 100 x 120 Zentimetern, sind es, von denen das Auge kaum loskommen kann. Da zeigt »Mona L.« ihr geheimnisvolles Lächeln, das Gesicht von Joseph Beuys spiegelt einen Anflug von Ironie wider, während sich Brigitte Bardot eher fröhlich gelaunt gibt. »Ich habe mir fest vorgenommen, Salvador Dali noch auf die Leinwand zu bannen«, betont Hans-Jürgen Kesting, der vor etwa zwei Jahren die Malerei für sich entdeckt hat, »im Ruhestand hat man halt mehr Muße dazu«. Bei seinen Charakterköpfen im Großformat sei es schwierig, die Gesichtszüge genau auf den Punkt wiederzugeben. »Ich male zunächst die Farben auf und dann das jeweilige Gesicht dort hinein«, beschreibt er seine Verfahrensweise.

Das Lächeln auf ihrem Selbstporträt ist mit dem eigenen identisch, überhaupt steckt es mit seiner Farbenfreude und Fröhlichkeit wohl jeden Betrachter an. Maïke Hölischer-Settnik, die sich seit mehr als zwei Jahrzehnten der Malerei intensiv widmet (seit vielen Jahren in ihrem Atelier »einMALich«), hat ihre Acrylbilder bereits in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, so auch kürzlich in einer Ausstellung in der Gutswassermühle in Bad Holzhausen. Nach dem Studium der Sonderpädagogik und dem Fach Kunst an der Uni Köln arbeitet sie als Sonderpädagogin an einer Förderschule und als Ausbilderin an einer Regelschule. »Die Farben auf meinen Bildern sollen in ihrer Komposition wirken«, lautet ihre Aussage zu ihren klassisch-modernen Werken.

Gleich fünf Aussteller sind es, die sich im naturnahen Garten von

Kreative Vielfalt

Beim »Offenen Atelier« geben Künstler einen Einblick in ihr Schaffen



Hans-Jürgen Kesting stellte in seinem Atelier »Charakterköpfe« im Großformat aus.

Gisela Dachsel ein künstlerisches Stelldichein geben. Die Gastgeberin selbst hat schon mehrfach am »Offenen Atelier« teilgenommen und nimmt mit ihren Acrylbildern einen großen Platz bei den Liebha-

»Die Farben auf meinen
Bildern sollen in ihrer
Komposition wirken.«

Maïke Hölischer-Settnik
Malerin

bern dieser Malerei ein. Gines Castillo-Elejabeitia präsentiert ebenfalls Gemälde aus Acryl, während Marianne Kersten der Ölmalerei auf Holz den Vorzug gibt. »Diese Malerei ist im wahrsten Sinn vielschichtig«, erklärt sie. Zunächst wird das Holz vorbereitet, dann die

Komposition festgelegt, danach die Details erarbeitet. Orte der Stille in der Natur sind es, von denen sich Marianne Kersten immer wieder berühren lässt. Ein Faible für die Natur hat auch Konrad Zeitler, auf seinen Fotografien werden Licht und Schatten auf besondere Weise transportiert. Kindergeburtstage und Kunst, das ist für Natalia Becker eine sehr harmonische Zusammenstellung. In ihrem Kreativkurs gibt sie Kindern Gelegenheit, sich während des Geburtstages mit Basteleien oder Malereien zu beschäftigen. Vor zehn Jahren absolvierte Natalia Becker das Studium der Kunstpädagogik. Unter ihren Händen entstehen wunderschöne Skulpturen aus Speckstein, auch verspürt sie pure Entspannung und ein besonderes Glücksgefühl, wenn sie sich der modernen Malerei widmet.



Stellten im Garten von Gisela Dachsel (rechts) aus: Natalia Becker, Gines Castillo-Elejabeitia, Konrad Zeitler und Marianne Kersten (von links).
Fotos: Gitta Wittschier

BRAUTPAAR DER WOCHE



Internationales Flair brachte jetzt die Hochzeit von Cinthya Larissa Guerrero Amezcua und Kevin Nicol nach Bünde. Nicol ist Amerikaner, die seit zehn Jahren in Deutschland lebende Braut stammt ursprünglich aus Mexiko. Dort ließen sie sich auch schon kirchlich in der »Universal Church of Life« trauen. Die beiden Studenten leben zwar in Berlin. Allerdings wohnt ihr Trauzeuge in der Nähe von Bünde. Deshalb schloss das Paar den Bund fürs Leben im hiesigen Standesamt. Da Kevin Nicol derzeit seinen Master in Angewandter Verhaltensanalyse und die Braut ihren Doktor in Maschinenbau macht, verschiebt das Brautpaar die Flitterwochen erst einmal auf 2019. Foto: Brings

Es darf getauscht werden

Stadtbücherei bietet mit Erfolg Börse für Panini-Sticker an

■ Von Annika Tismer

Bünde (BZ). Gerade einmal 27 Sticker haben Angelina (11) am Samstagvormittag noch gefehlt, um ihr Panini-Stickeralbum zur Fußball-WM in Russland fertigzustellen. Alle anderen Aufkleber hatte sie bereits im Vorfeld getauscht oder gekauft. Um auch die letzten Lücken in ihrem Stickeralbum zu füllen, ist sie mit all ihren doppelten Stickers zur Tauschbörse in die Bücherei gekommen. Mitgebracht hatte sie dafür ihre Freundin Celina (10), die ihr fleißig beim Tauschen half. Denn trotz bester Vorbereitung war hier genaues Hingucken und Handeln gefragt. Immer wieder wanderte der eigene Tauschstapel mit doppelten Bildern zu einem der vielen anderen Sammler – und die einzelnen Motive wurden von allen Seiten genau studiert. Während oftmals ein Tauschpartner fehlende Nummern vorlas, schaute der andere nach, ob etwas Brauchbares dabei sein könnte, um die Alben der Sammler zu füllen.

Bestens vorbereitet hatte sich das Vater-Sohn-Duo Steffen Rompf und Emil (7). Die beiden sammeln die Sticker gemeinsam und hatten gleich ein ganzes Notizbuch dabei, in dem sie fein säuberlich notiert hatten, welche Sticker-Nummern ihnen noch fehlen. Schnell fanden

auch diese Sammler einige Tauschpartner, durch die das Album immer mehr gefüllt werden konnte.

Klar, dass da ab und zu auch ein wenig gehandelt und gefeilscht wurde. Denn es gibt ja auch ganz besondere Sticker mit besonderen Rahmen und Hintergründen, für die dann auch mal der eine oder andere Sticker mehr eingetauscht

werden musste. Am Ende schien jeder zumindest einige erfolgreiche Tauschaktionen für sich verbuchen zu können, wodurch viele Alben wohl deutlich gefüllt wurden.

Zum ersten Mal hatte die Stadtbücherei eine solche Tauschbörse veranstaltet. »Am 7. Juli werden wir das noch einmal tun, dann in Kombination mit einem FIFA-Tur-

nier«, sagte Silke Epp vom Team der Stadtbücherei. Nach dem Erfolg der ersten Tauschbörse dürfte vermutlich auch hier wieder einiges los sein. Dieses Mal zumindest war die Nachfrage so groß, dass die Sitzplätze zwischenzeitlich nicht ausreichten und weitere Tische und Stühle herangeschafft werden mussten.



Milou (11) und Jasper (6) konnten bei der Panini-Tauschbörse in der Stadtbücherei noch viele Sticker finden, die ihnen fehlten. Am 7. Juli soll es eine weitere Tauschbörse geben. Foto: Tismer